



Iran entsendet Kriegsschiff ins Rote Meer inmitten von Angriffen der Houthi

- Peter van Halteren
- [03.01.2024](#)

Das iranische Kriegsschiff Alborz ist in das Rote Meer eingelaufen, nachdem es die Meerenge Bab al-Mandeb passiert hatte, berichtete die iranische Nachrichtenagentur Tasnim am 1. Januar. Die Spannungen in der Region nehmen zu.

Bemerkenswerterweise kam der Bericht einen Tag, nachdem die Vereinigten Staaten bekannt gaben, dass ihr Flugzeugträgeruss Gerald Ford den Nahen Osten bald verlassen wird.

Angriffe der Houthis: Anfang Dezember kündigten die vom Iran unterstützten Houthis im Jemen an, sie würden jedes Schiff angreifen, das im Roten Meer in Richtung Israel fährt. Die Terroristen haben seitdem Drohnen- und Raketenangriffe auf mindestens 20 durchfahrende Handelsschiffe gestartet. *Kurz vor dieser Ankündigung haben sie sogar ein Schiff gekapert:

Wild and terrifying! I honestly thought this was a video game at first. It's real. Houthi terrorists hijack a cargo ship named "Galaxy Leader" in the Red Sea over the weekend
pic.twitter.com/2JT7bo6Bvd

— Justin Hart (@justin_hart) [November 20, 2023](#)

Die Unterbrechung des Handels über das Rote Meer schadet nicht nur Israel, sondern ist auch ein direkter Angriff auf Europa, das von der Schifffahrt über diesen lebenswichtigen Verkehrsknotenpunkt abhängig ist. Mehrere der größten Schifffahrtsgesellschaften der Welt – die meisten von ihnen aus Europa – haben die Schifffahrt durch das Rote Meer eingestellt.

Houthi attacks are effectively closing the Red Sea, as major shipping companies avoid the area. A map of recent attacks pic.twitter.com/ins71Wf3Qm

— theTrumpet.com (@theTrumpet_com) [December 24, 2023](#)

Die Spannungen eskalieren: Am Sonntag haben Hubschrauberbesatzungen der US-Marine auf dem Flugzeugträgeruss Eisenhower 10 Houthi-Rebellen im Roten Meer getötet und drei Schiffe der Gruppe versenkt. Dies geschah als Reaktion darauf, dass die Terroristen ein dänisches Frachtschiff mit Raketen beschossen und dann auf die US-Hubschrauber feuerten.

Am selben Tag erklärte der britische Verteidigungsminister, Großbritannien sei „bereit, direkt gegen die Houthis vorzugehen“.

Die Posaune sagt: Die iranische Führung behauptet zwar, sie habe keine Kontrolle über die Houthis, aber die Beweise häufen sich, dass die islamische Republik die Terroristen bei ihren Angriffen im Roten Meer direkt unterstützt. Die Entsendung des Kriegsschiffs Alborz in die Region unterstreicht dies ebenfalls.

Indem er den Houthis hilft, in dieser strategischen Seepassagen Fuß zu fassen, gibt er dem Iran eine Waffe, die er gegen die Welt einsetzen kann. Nach dem Putsch der Houthis im Jahr 2015 schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry:

Die Machtübernahme der Houthi im Jemen beweist, dass der Iran eine kühne Strategie verfolgt, um die lebenswichtige Seestraße vom Indischen Ozean zum Mittelmeer zu kontrollieren. ... Jetzt, da der Iran den Jemen kontrolliert, kann er diesen Hahn für das Öl aus dem Nahen Osten, das nach Europa fließt, praktisch schließen oder öffnen. Und Europa nimmt dies zur Kenntnis!

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Deutschlands geheime Strategie zur Zerstörung des Irans“](#).